

Die Ratsbücherei Lüneburg und ihre Einrichtungen

Text: Rolf Müller

Die Ratsbücherei der Stadt Lüneburg ist über 600 Jahre alt und zählt damit heute zu den ältesten Stadtbibliotheken Deutschlands. Ursprünglich gegründet als „des rades liberie“ und im Rathaus der Stadt stehend, wurde sie nach Aufhebung des Lüneburger Franziskanerklosters 1555 mit der Bibliothek der Franziskaner zusammengefasst und in dem ehemaligen Klostergebäude untergebracht.



Kreuzgang mit Handschriften und Inkunabeln

Jahrhundertlang war die Bibliothek Sammelpunkt für weitere Bibliotheken der Stadt und konnte ihre Bestände auch durch Schenkungen Lüneburger Patrizier, Ärzte und Apotheker vermehren. Heute besitzt die Ratsbücherei Lüneburg 796 Handschriften, 1131 Inkunabeln und rund 20.000 Drucke des 16.-18. Jahrhunderts. Aus dem 19. Jahrhundert stammen ca. 15.000 Bände. Zu den bedeutendsten Handschriften zählen die Lüneburger Rechtshandschriften: Sachsenspiegel (um 1410 bzw. 1445), Schwabenspiegel (um 1410).



Sachsenspiegel (Anfang 15. Jahrhundert)

Über Jahrhunderte diente die Bibliothek nur einem kleinen Personenkreis. Erst im 20. Jahrhundert öffnete sie sich allen Lüneburger Bürgern und wurde zur öffentlichen Bibliothek der Stadt. Bücher für Kinder und Jugendliche wurden seit den 20er Jahren des vorigen Jahrhunderts gekauft, aber erst 1954 kamen eigene Räume für diese Bücher hinzu. Seit 1987 ist die Kinder- und Jugendbücherei im Klosterhof in drei mittelalterlichen Fachwerkhäusern (Pfarrwitwenwohnungen) untergebracht.



Kinder- und Jugendbücherei „Auf dem Klosterhof“

Hier findet der Interessierte neben rund 15.000 Kinder- und Jugendbüchern auch Hörspielcassetten, CD-ROMs und Spiele. Internetfähige PCs können ebenfalls benutzt werden. Trotz der neuen Medien und vielfältigen Unterhaltungsmöglichkeiten für Kinder steigen die Ausleihzahlen in der Jugendbücherei seit Jahren an, was sicher auch an der gemütlichen Atmosphäre in den alten Häusern liegen mag. Im Schulzentrum des Stadtteils Kaltenmoor befindet sich seit den 70er Jahren eine Zweigstelle der Ratsbücherei mit ca. 30.000 Medien. Auch hier gibt es neben Büchern zahlreiche andere Medien, die ausgeliehen oder im Hause benutzt werden können.

Der umfangreichste Bestand alter und neuer Literatur

und anderer Medien wie z.B. CDs, CD-ROMs, Noten, Musikcassetten, Videos und Hörbüchern befindet sich in der Hauptbibliothek Am Marienplatz.

Neben dem rund 55.000 Bände umfassenden magazinierten Altbestand stehen rund 85.000 Medieneinheiten in der Freihandabteilung zur Verfügung.

Ende April 2001 wurden nach einjähriger Bauzeit die, den modernen Erfordernissen angepassten neu gestalteten Räume eingeweiht. In den alten Klosträumen stehen nun den Lesern der Ratsbücherei 10 Internet-PCs gegen eine geringe Gebühr zur Verfügung. Das Schreiben und Ausdrucken von Briefen ist genauso möglich, wie das Arbeiten mit anderen Programmen.

Die elektronischen [Kataloge](#) der Bibliothek werden seit einigen Jahren auch im Internet angeboten.



Neu ausgebautes Dachgeschoss der Ratsbücherei

Hinweisen will ich an dieser Stelle auf die [Artothek](#) der Bibliothek. Die „Stiftung der Sparkasse zur Förderung Kunst“ stellte Mittel zur Verfügung, mit deren Hilfe ein ansehnlicher Bestand an Grafiken und Drucken angeschafft werden konnte. Dieser Bestand, der auch Bilder von Künstlern aus Lüneburg und Umgebung umfasst, wird laufend erweitert. Die Bilder können mit der normalen Lesekarte der Bibliothek ohne zusätzliche Kosten für jeweils ein halbes Jahr ausgeliehen werden. Die Stadt Lüneburg unternimmt vielfältige Anstrengungen, um ihre Bibliothek attraktiv zu erhalten. Trotzdem gibt es natürlich immer wieder neue Wünsche. Zur weiteren Unterstützung der Bibliotheksarbeit hat sich der „Freundeskreis der Ratsbücherei Lüneburg e.V.“ gegründet. Die Vereinsmitglieder wollen mit ihrer „Lobbyarbeit“ eine größere Aufmerksamkeit für die Bibliothek erreichen und versuchen, für bestimmte Projekte der Bibliothek finanzielle Hilfen zu finden.